



AGENDA 21 = „Was zu tun ist!“

- global denken – lokal handeln -

Lernen, verantwortlich zu handeln

Lernen, Wissen zu erwerben	Lernen, Verantwortung zu übernehmen	Lernen, zusammen zu leben
eine geordnete Wissensbasis schaffen (individuelle) Lernmethoden kennen und anwenden	„Tu etwas für dich und andere und lerne dabei!“ - SERVICE-LEARNING -	Demokratie lernen & leben Vielfalt als Bereicherung
<p style="text-align: center;"><u>Bausteine</u></p> <p>Lernen an fachlichen Schwerpunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> → vernetztes Lernen NW, GL, AL & Wahlpflichtkurse → Musikklasse (Jg. 5-7) → diverse Zertifikatskurse jahrgangsübergreifend → regelmäßige Teilnahme an regionalen und überregionalen Wettbewerben <p>Lernen, selbstständig zu arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> → Lernmethoden („IF-Stunden“) → Lernen in Projekten → Lernen an Stationen <p>→ eigenverantwortlicher Unterricht in der SII</p> <p>Lernen an außerschulischen Lernorten</p> <ul style="list-style-type: none"> → Unterrichtsgänge → Verantwortungsprojekte → Betriebspraktika → Berufswahlorientierung 	<p style="text-align: center;"><u>Bausteine</u></p> <p>Verantwortung für den eigenen Lernprozess</p> <ul style="list-style-type: none"> → offene Unterrichtsformen → individuelle Förderung in den IF-Stunden → „Selbstverantwortungsraum“ <p>Verantwortung für die Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> → Schul- und Klassendienste → Patenschaften: „Große für Kleine“ → Sporthelfer / Schulsanitäter / Medienscouts / MINT-Botschafter <p>Verantwortung im Gemeinwesen</p> <ul style="list-style-type: none"> → Projekt Verantwortung (Jg. 8) → Spielplatzpatenschaft → Bachpatenschaft → Sporthelfer / MINT-Botschafter <p>Verantwortung braucht Vorbilder</p> <ul style="list-style-type: none"> → Menschen mit Botschaften 	<p style="text-align: center;"><u>Bausteine</u></p> <p>Gemeinsam entscheiden</p> <ul style="list-style-type: none"> → Klassenrat → Vollversammlungen → Teamschule → Gendererziehung <p>Gemeinsam lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> → gemeinsamer Unterricht (GU) → Lernpatenschaften → „Wiluk“-Wochen Wir lernen uns kennen (Jg. 5. / 11) → kooperatives Lernen <p>→ gemeinsamer Religionsunterricht in Jg. 5-7</p> <p>Gemeinsam leben</p> <ul style="list-style-type: none"> → Klassenfahrten / Wandertage → Arbeitsgemeinschaften → Tag der offenen Tür → „FiT-Eltern“ Frühstücksinitiative Team <p>Gemeinsam feiern</p> <ul style="list-style-type: none"> Einschulungsfeier 5. Jahrgang Verantwortungsfest 8. Jahrgang Abschlussfeiern 10. /13. Jahrgang
<p style="text-align: center;">Lob- und Anerkennungskultur (z.B. Öffentliches Lob, Auszeichnungsfeiern, Elterndankfest)</p> <p style="text-align: center;">Gesunde Schule: Schwerpunkt → Bewegung & Ernährung</p>		

ÖKOLOGISCH ÖKONOMISCH SOZIAL

<p>Von und mit anderen lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> → Schulverbünde „Blick über den Zaun“, SERVICE LEARNING (Freudenbergstiftung), → feste Kooperationspartner Emschergenossenschaft; AGENDA Forum, Uni DuE, EVONIC, Stadtteilbibliothek, JIZ, Wichernhaus u.a.

Prinzipien des Lernens, Lehrens und Zusammenlebens

Grundlagen unseres Schulprogramms

TATEN STATT WARTEN



Verantwortung

Mit dem Herzen sehen,
mutig sein



Vertrauen

Anlachen statt auslachen



Verständigung

Wir sind eine AGENDA-Schule und AGENDA bedeutet „Was zu tun ist!“ – im Sinne der AGENDA 21 – damit es allen Menschen auf der Welt auch noch in der Zukunft gut bzw. besser geht.

Damit das auch tatsächlich geschieht, lautet ein wichtiges Motto unserer Schule: „TATEN statt WARTEN“, d.h. alle Schüler/innen sollen gemeinsam mit ihren Lehrer/innen und Eltern lernen, **verantwortlich zu handeln** und einen eigenen Beitrag dazu leisten.

Um aber etwas auch tatsächlich öffentlich zu tun, brauchen vor allem Kinder oft viel Mut, daher lautet ein weiteres Motto unserer Schule: „Mit dem Herzen sehen, mutig sein!“

Mut bedeutet, dass Menschen Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Stärken haben und damit unsere Schüler/innen sich trauen etwas zu wagen, brauchen sie auf ihrem Weg immer wieder andere, die sie ermutigen, ihnen vertrauen und vor allem etwas zutrauen.

Die Mutkarte, die alle neuen Schüler/-innen bei der Einschulungsfeier bekommen, soll sie immer wieder daran erinnern, dass es an ihrer neuen Schule ganz viele Menschen gibt, die ihnen etwas zutrauen, die hinter ihnen stehen und sie nicht auslachen, wenn mal etwas schief geht! Daher lautet unser drittes Motto auch: „Anlachen statt Auslachen“ oder etwas anders ausgedrückt „Der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen ist ein Lächeln“.

Auf dieser Grundlage legt unser Schulprogramm für die schulische Arbeit drei Bereiche fest auf die wir uns in besonderem Maße konzentrieren.

- Als Ausbildungsort geht es uns natürlich darum, den Schülerinnen und Schülern Wissen zu vermitteln und sie zu befähigen, sich selbstständig Wissen anzueignen.
- Der Wille und die Fähigkeit in der Gemeinschaft und für diese Verantwortung zu übernehmen stellt für uns aber ein gleichwertiges Ziel dar. Wir wünschen uns, dass unsere Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer Schullaufbahn eine Vielzahl von Möglichkeiten erfahren haben, sich gesellschaftlich zu engagieren und sich für die Gemeinschaft einzubringen. Das „Projekt: Verantwortung“, an dem alle Schüler/innen des 8. Jahrgangs teilnehmen, hat in der Schullaufbahn daher auch eine herausragende Bedeutung.
- Um Verantwortung zu übernehmen, müssen alle am schulischen Leben beteiligten Formen des Umgangs miteinander finden, die das gemeinsame Lernen und den schulischen Alltag erfolgreich gestalten. Wir setzen dabei keine Kenntnisse als gegeben voraus, sondern üben die Einhaltung von Regeln genauso ein, wie Wege demokratischer Partizipation.

Als Gesamtschule warten wir nicht auf schulfähige Kinder, sondern wir wollen im besten Sinne eine kindfähige Schule sein.

Als entscheidend hat sich dabei herausgestellt, dass sich Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler und alle am schulischen Leben Beteiligten im Umgang miteinander an den Stärken orientieren und sich positiv unterstützen. Bei den verschiedenen Maßnahmen, die wir anwenden, um diesen positiven Umgang zu erreichen, stellen wir immer wieder fest, dass wir alle Lernende sind und uns immer wieder an das Grundprinzip „Stärken zu stärken“ erinnern müssen. Daher hat sich die Schulgemeinde der Gesamtschule Holsterhausen entschieden, eine besondere Lob- und Anerkennungskultur zu leben, in der öffentliches Lob und Auszeichnungen einen besonderen Stellenwert erfahren. Hier bietet sich in besonderem Maße die Möglichkeit, Werten, wie z.B. Verantwortung, Toleranz, Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit oder Konfliktfähigkeit eine herausragende Bedeutung zu geben.

Positive Wahrnehmung, das Gefühl gut aufgehoben zu sein, gemocht und geschätzt zu werden, ist für uns eine entscheidende Voraussetzung für ein gedeihliches Miteinander und letztlich für den Erfolg der schulischen Arbeit. Daher wollen wir auch eine Gesunde Schule sein, die den Schwerpunkt auf die Aspekte „*Bewegung & Ernährung*“ legt.

Um immer wieder unsere eigene Arbeit zu reflektieren und zu neuen Erkenntnissen zu kommen, ist für uns weiterhin der „*Blick über den Zaun*“ wichtig, d.h. wir öffnen uns als Schule immer wieder unserem Umfeld wie auch gegenüber anderen Schulen, um gemeinsam zu lernen und Impulse für eine qualitätsorientierte Weiterentwicklung zu erhalten.